



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
- Dienstort Berlin - 11055 Berlin

An das  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Dr. Kirsten Tackmann  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Gerd Müller**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3356

FAX +49 (0)30 18 529 - 3743

E-MAIL 222@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ 222-00202/0007

DATUM 31.10.2013

### Fragen für den Monat Oktober 2013

Ihre am 28.10.2013 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 10/57

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 24.10.2013 (BVerwG 7 C 13.12, Streit um Schutzmaßnahmen für die Imkerei beim Anbau von gentechnisch verändertem Mais), und wie wird sie den wirksamen Schutz der Imkerei vor Verunreinigungen des Honigs mit gentechnisch veränderten Organismen gesetzlich verankern?“

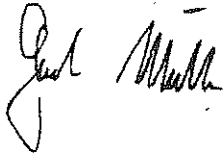
beantworte ich wie folgt:

Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig hat am 24.10.2013 die Revisionen mehrerer Imker zurückgewiesen, die wirksame Schutzmaßnahmen beim Anbau von gentechnisch verändertem Mais der Linie MON810 verlangten, um eine Verunreinigung ihres Honigs mit dessen nicht als Lebensmittel zugelassenen Pollen zu verhindern. Die schriftliche Begründung des Urteils liegt noch nicht vor und muss nach Vorlage noch geprüft werden.

Die Europäische Kommission hat die Mitgliedstaaten gebeten, von nationalen Maßgaben für die Koexistenz von gentechnisch verändertem Anbau und Imkerei/Bienenstöcken vorerst abzusehen. Zunächst ist eine Einigung auf europäischer Ebene über eine einheitliche Auslegung und Anwendung des EU-Rechts sowie über eventuelle Anpassungen des EU-Rechts

erforderlich. In diesem Zusammenhang ist auch der vorgelegte Vorschlag zur Änderung der Honig-Richtlinie (2001/110/EG), der derzeit auf Ratsebene und im Europäischen Parlament beraten wird, zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Müller'.